

Energiesparmesse als Fingerzeig in die Zukunft

Bürgermeister André Wiese lobt Handwerker als „Streetworker des Klimaschutz“

Von Gabriele Hülskämper

Winsen. Auf der zweitägigen Energiesparmesse Harburger Land unter dem Titel „Niedersachsen spart Energie“ präsentierten rund 70 Aussteller ein breites Angebot an Produkten und Technologien zum Einsatz von Erneuerbaren Energien und zur energetischen Sanierung. So gab es für die Besucher in der Winsener Stadthalle und auf dem Freigelände zahlreiche Informationen aus erster Hand über alle technischen Möglichkeiten, das eigene Heim energetisch zu sanieren.

In Vertretung des Niedersächsischen Ministers für Umwelt, Energie und Klimaschutz, Stefan Wenzel, eröffnete die Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Jutta Schiecke, die Messe. „Die Stadt Winsen und der Landkreis Harburg haben mit ihren Klimaschutz-Initiativen die Rolle der Kommunen als Vorbild, Beraterin und Initiatorin gegenüber Bürgern aktiv ausgefüllt“, berichtete Schiecke. Die niedersächsische Landesregierung habe sich in der Energiepolitik und beim Klimaschutz als ehrgeiziges Ziel die Umsetzung der Energiewende gesetzt.

„Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien soll ein



Auf dem Rundgang machte Jutta Schiecke auch einen Halt bei Tobias Wiegel von der Firma Wiegel Heiztechnik.

neues nachhaltiges Versorgungssystem errichtet werden, das völlig auf Atomkraft und schrittweise auch auf fossile Energieträger verzichtet. Bis zum Jahr 2050 wird eine hundertprozentige Versorgung des Landes aus erneuerbaren Energiequellen angestrebt, also aus

WINSEN

Wind- und Solarenergie, Biomasse und Wasserkraft“, erklärte Jutta Schiecke. Ebenfalls solle langfristig der Anteil der erneuerbaren Energien auch in den Bereichen Verkehr und Wärme erhöht werden, um auch dort die konventionellen, fossil basierten Energieträger

Schritt für Schritt zu ersetzen. Gerade der Gebäudebereich biete große Potenziale für Energieeinsparung und Energieeffizienz. So habe der Energieverbrauch in Gebäuden mit etwa 40 Prozent einen wesentlichen Anteil am gesamten End-Energieverbrauch, so Schiecke.

Wie Bürgermeister André Wiese sagte, hätten die Handwerker als „Streetworker des Klimaschutzes“ schon vieles auf den Weg gebracht. „In der Stadt Winsen ist viel passiert beim Thema Solar sowie bei den Themen Energie aus Wasserkraft und Blockheizkraftwerke, und wir sind auf dem Weg bei der Windenergie. Wir leisten uns in der Stadt Winsen

das eigene Förderprogramm ‚Energiesparendes Bauen‘, um den Bürgern noch mehr Anreize zu geben, mit dem örtlichen Handwerk zusammen in Eigentum zu investieren und gleichzeitig Energie zu sparen“, stellte der Bürgermeister klar.

Auch Landrat Rainer Rempe freute sich über die Premiere der Energiesparmesse in Winsen: „Die Aussteller zeigen, wie Ökonomie und Ökologie in Zeiten des Klimawandels zusammengebracht werden können und daraus eine Win-Win-Situation wird. Die hier präsentierten Beispiele zeigen, dass insbesondere die Verbindung von innovativen Technologien und wirtschaftlicher Effizienz ein gewinnbringender Ansatz für wirtschaftlichen Erfolg sind“, meinte Rempe.

„Vom Einsatz erneuerbarer Energien wie Photovoltaik über Heizungsmodernisierung und Elektromobilität bis hin zur energetischen Gebäudesanierung zeigen die Beispiele, dass engagierter Klimaschutz inzwischen ein echter Wachstumsmotor für unsere Region ist“, so der Landrat. Grußworte überbrachte auch Kreishandwerksmeister Uwe Kluth, der betonte, dass die Handwerksunternehmen in der Lage seien, den Kunden gute und effiziente Lösungen bei Maßnahmen zur Energieeinsparung anzubieten.



Die Landesbeauftragte des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg, Jutta Schiecke, eröffnete die zweitägige Energiesparmesse Harburger Land in der Winsener Stadthalle. Fotos: hü



Einstieg in die Messe: Den Festvortrag zum Thema „Wald und Energie“ hielt am Sonnabend Professor Dr. Michael Köhl von der Universität Hamburg.



Eröffneten die Messe (von links): Bürgermeister André Wiese, Professor Dr. Michael Köhl, Universität Hamburg, Landrat Rainer Rempe, Jutta Schiecke, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung, Kreishandwerksmeister Uwe Kluth und Messeleiter Rainer Heinzel.



Über ihr Projekt „Dreh-Ab“ – Energiesparen an Schulen im Landkreis Harburg berichteten Pia von Gartzen (links) und Saskia Hillmer von der Ernst-Reinstorf-Schule Marschacht.